

Antrag Nr.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD/CDU/Grüne im Rat der Stadt Essen

20.08.2020

Herrn
Oberbürgermeister Thomas Kufen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt Essen	26.08.2020	Entscheidung

Aufnahme der geplanten Radwegeverbindung von Bredeney durch Werden und Heidhausen bis zur Stadtgrenze Velbert in das städtische Haupttroutennetz sowie Errichtung eines Radweges vom Bahnhof Werden bis zur Stadtgrenze Velbert

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU und den Grünen beantragen, der Rat der Stadt Essen beschließt:

- 1.) Die Aufnahme der geplanten Radwegeverbindung von Bredeney durch Werden und Heidhausen bis zur Stadtgrenze Velbert (Verlängerung der städtischen Fahrradachse B) in das städtische Haupttroutennetz.
- 2.) Die Einrichtung eines Radweges entlang der B 224 vom S-Bahnhof Werden bis zur Stadtgrenze nach Velbert. Hierbei sind im Rahmen einer Machbarkeitsstudie folgende Punkte zu prüfen:
 - a.) im Zusammenhang mit der für 2021 vorgesehenen Ertüchtigung der Gustav-Heinemann-Brücke möge die Verwaltung die Beschilderung auf der Brücke für Radfahrer überarbeiten, um bessere und direktere Wegebeziehungen zu ermöglichen sowie bestehende Unklarheiten beseitigen. Für Radfahrerinnen und Radfahrer, die aus der Brückstraße kommend in Richtung des S-Bahnhofs Werden fahren wollen, soll der auf der rechten Seite der Brücke liegende Bürgersteig verbreitert und für die Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer zugänglich gemacht werden.
 - b.) ob im Bereich zwischen dem Werdener Markt bis zur Velberter Straße in Höhe der Hausnummer 48 die Einrichtung eines Radweges auf der in Fahrtrichtung Velbert rechten Seite der B 224 möglich ist bzw. ob und welche Alternativrouten umgesetzt werden könnten.
 - c.) ob die Mittelinsel auf der B 224 auf Höhe des Edeka-Marktes Velberter Straße entfernt werden kann, da sie eine Gefahrenstelle darstellt und kein Fußgängerweg auf der gegenüberliegenden Seite des Edeka-Marktes besteht.

- d.) **ob den Anwohnern an der B 224 zwischen der Einmündung Kellerstraße und der Velberter Straße in Höhe der Hausnummer 84 ein städtisches Grundstück auf der in Fahrtrichtung Velbert linken Seite der B 224 als Anwohnerparkplatz zur Verfügung gestellt werden kann, um in diesem Bereich die Errichtung eines Radweges auf der B 224 zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang möge die Verwaltung auch prüfen, ob alternativ die Nutzung der Straße „Kathagen“ als Fahrradstraße möglich ist.**
- e.) **ob die Realisierung eines Radweges auf der B 224 von der Einmündung der Straße „Kathagen“ bis zum Heidhauser Platz und weiter bis zur Stadtgrenze Velbert möglich ist.**

Begründung:

In Werden müssen Radfahrer, die auf dem Ruhrtalradwanderweg unterwegs sind, die vielbefahrene Gustav-Heinemann-Brücke queren, um auf die jeweils andere Ruhrseite zu gelangen. Die Beschilderung der Brücke wird von vielen Radfahrerinnen und Radfahrern als unklar empfunden. Um die Wegebeziehungen deutlicher darzustellen, sollte die Beschilderung überarbeitet werden. Von der Werdener Ortsmitte kommend ist es Radfahrerinnen und Radfahrern nicht möglich den Werdener S-Bahnhof auf einem gesicherten Radweg zu erreichen. Der Bürgersteig auf der in Fahrtrichtung Essen rechten Seite der B 224 sollte verbreitert werden, so dass eine gefahrlose Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer möglich wird.

Angesichts der weniger starken Steigung nutzen immer mehr Radfahrerinnen und Radfahrer die vielbefahrene B 224 auf ihrem Weg von Werden nach Heidhausen. Dabei kommt es häufig zu unfallträchtigen Situationen zwischen Radfahrern und Autofahrern oder Fußgängern und Radfahrern, wenn Radfahrer die an manchen Stellen sehr schmalen Gehwege nutzen. Hier ist ein separater Radweg erforderlich. Die Fahrbahnen erscheinen in diesem Bereich weitgehend breit genug, um die Errichtung eines Radweges im Verkehrsraum zu ermöglichen. An den vorhandenen Engstellen ist die Möglichkeit der Umgestaltung des Straßenraumes der B 224 zu prüfen. Auch in Werden und Heidhausen nimmt der Radverkehr stetig zu, so dass eine zeitnahe Umsetzung erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Uhlenbruch

Ingo Vogel

Hiltrud Schmutzler-Jäger